

Stocken-Höfen Zytig

Gemeindeinfo der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen
Ausgabe 5 / März 2015



Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen

Bachmatte 60
3632 Oberstocken
Telefon 033 341 80 10
gemeinde@stocken-hoefen.ch
www.stocken-hoefen.ch

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag
09:00-12:00 14:00-17:00
Mittwoch / Freitag
Geschlossen

Gemeindepräsident

Samuel Eicher
Telefon 079 656 86 74
info@samuel-eicher.ch

Personal der Gemeindeverwaltung

Thomas Blättler, Gemeindeschreiber
thomas.blaettler@stocken-hoefen.ch
Monika Häuptli, Gemeindeschreiber-Stv
monika.haeuptli@stocken-hoefen.ch
Gisela Roth, Finanzverwalterin
gisela.roth@stocken-hoefen.ch
Brigitte Aeschlimann,
Verwaltungsangestellte / AHV-Zweigstellenleiterin
brigitte.aeschlimann@stocken-hoefen.ch
Susanne Wenger, Verwaltungsangestellte
susanne.wenger@stocken-hoefen.ch

Gemeinderäte

Samuel Eicher: Präsidiales
Hans Brügger: Strassen, Liegenschaften, Volkswirtschaft
Stephan Renfer: Umwelt, Raumordnung
Hansueli Rupp: Finanzen, Steuern
Matthias Schär: Kultur, Gesundheit, Soziales
Martin Schwendimann: Bildung
Andreas Stauffenegger: Öffentliche Sicherheit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Aus dem Gemeinderat	4
Aus den Kommissionen	4
Aus der Verwaltung	5
Aus den Schulen	5
Kulturelles und Veranstaltungen	7
Dies und jenes	9

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach kurzen Tagen mit wenig Sonnenstunden sehne ich mich nach dem Frühling. Auch wenn der Winter seine schönen und ruhigen Zeiten mit sich bringt, so finde ich unsere Region im Frühling immer besonders schön.

Genau wie im Frühling gedeiht auch in unserer jungen Gemeinde ständig Neues. So sind bereits zahlreiche Reglemente und Verordnungen aufgefrischt worden und erscheinen nun neu überarbeitet. Es müssen jedoch noch weitere Reglemente angepasst werden, darunter zum Beispiel das Wasser- und Abwasserreglement. In diesem Zusammenhang möchte ich schon jetzt alle dazu animieren, während des Mitwirkungsverfahrens die aufgelegten Erlasse zu konsultieren und mit schriftlichen Eingaben eben auch „mitzuwirken“.

Ein grosser Schritt wurde im Bereich Sicherheit gemacht. Seit dem 1. Januar 2015 sind wir Stocken-Höfner in derselben Feuerwehr. Unsere Gemeinde hat nun einen Löschzug mit dem Namen „Stocken-Höfen“ und dieser ist Bestandteil der Feuerwehr Thierachern-Regio. Das Löschzugmagazin befindet sich in Oberstocken. Bei einem Übungsbesuch durfte ich mit grosser Zufriedenheit feststellen, dass das Zusammenspiel zwischen den neu zusammengekommenen Feuerwehrleuten gut funktioniert. An dieser Stelle sicher zu erwähnen ist, dass der Löschzug Stocken-Höfen bald ein neues Kleinlöschfahrzeug bekommen wird, um den anstehenden Aufgaben und Anforderungen gewachsen zu sein.

Im Bereich Bildung wird nächsten Sommer unsere neue Schulorganisation umgesetzt. Wir werden auf das kommende Schuljahr eine eigenständige Schule führen. Nebst der Schulleiterin konnten wir schon einige Lehrkräfte für die neue Herausforderung gewinnen und ich habe ein gutes Gefühl, dass die noch offenen Stellen bald besetzt werden können. In unserer neuen

Schule wird es zwei Unterrichtsstandorte geben. Vorgesehen ist, dass die Kinder vom Kindergarten bis und mit der 2. Klasse (in zwei Kassen) in Niederstocken unterrichtet werden. Die Kinder der 3. bis 6. Klasse werden im Schulhaus Höfen ausgebildet. Die drei letzten Schuljahre werden die Schüler schliesslich im Oberstufenzentrum Thierachern oder in Ausnahmefällen und auf Gesuch hin in Wimmis absolvieren. Bei Kindern, die Anspruch auf einen Schülertransport haben, wird dieser mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gewährleistet.

Aus verschiedenen Gründen läuft zurzeit das Gebäude- und Strassenbenennungsprojekt. Einerseits ergab sich in diesem Bereich wegen der Gemeindefusion Handlungsbedarf, weil Bezeichnungen teilweise in mehreren Ortschaften vorkommen. Andererseits ist diese Bereinigung auch Voraussetzung für weitere Projekte, welche laut Kanton anzugehen sind. Deshalb ist eine Kommission derzeit daran, die teilweise verwirrenden Gebäudebezeichnungen und -nummerierungen zu prüfen und wo nötig zu bereinigen. Weitere Informationen dazu finden Sie in dieser Zeitung. Wir werden Sie laufend über den Stand der Arbeiten informieren und mit dem Mitwirkungsverfahren ebenfalls miteinbeziehen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie auf unsere topaktuelle und gut gelungene Internetseite aufmerksam machen. Hier seid ihr stets auf dem neusten Stand, was in unserer Gemeinde so läuft.

Nun wünsche ich euch alles Gute und einen angenehmen Frühling.

Euer Präsident

Samuel Eicher

Wahl ständiger Stimm- und Wahlausschuss

Die Gemeindeversammlung hat am 12. Dezember 2014 der Änderung des Organisationsreglements zugestimmt und den neuen Anhang I (Ständiger Stimm- und Wahlausschuss) genehmigt. Gestützt darauf konnte der Gemeinderat per 1. Januar 2015 und unter Vorbehalt der Genehmigung der Teilrevision des Organisationsreglements durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung folgende Personen in den Ausschuss wählen:

- Stauffenegger Andreas, Gemeinderat (Präsident)
- Bettschen Andres, Niederstocken
- Brand Andreas, Niederstocken
- Gehrig Hansruedi, Niederstocken
- Graber Silvia, Oberstocken
- Graf René, Oberstocken
- Hofmann Evelyn, Oberstocken
- Oppliger Peter, Höfen
- Schweizer Rahel, Niederstocken

Anschlussvertrag Feuerwehr Thierachern-Regio

Am 6. Juni 2014 hat die Gemeindeversammlung das Reglement für die Übertragung der Feuerwehr an die Gemeinde Thierachern genehmigt und dem Gemeinderat gleichzeitig die Kompetenz übertragen, die nötigen Massnahmen für die Integration von Stocken-Höfen in die Feuerwehr Thierachern-Regio zu treffen. Der Gemeinderat hat den Anschlussvertrag nun genehmigt und in Anwendung von Art. 101 der Gemeindeverordnung für die Einkaufssumme einen Verpflichtungskredit als gebundene Ausgabe in der Höhe von Fr. 120'000.00 beschlossen. Da dieser Beschluss die ordentliche Kreditzuständigkeit des Gemeinderats für neue Ausgaben übersteigt, wurde er gemäss Artikel 34 der Gemeindeverordnung in der nächsten Ausgabe des Thuner Amtsanzeigers mit Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit veröffentlicht. Innert Frist sind keine Beschwerden eingegangen, womit der Beschluss in Rechtskraft erwachsen ist.

Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung

Gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2014 sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll genehmigt. Es

kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Homepage heruntergeladen werden.

Schulleiterin und Lehrkräfte Schule Stocken-Höfen

Der Gemeinderat hat Frau Monika Stücklin Rüttimann per 1. August 2015 zur Schulleiterin der neuen Schule Stocken-Höfen gewählt. Sie war in den letzten Monaten massgeblich an den Planungs- und Aufbauarbeiten der Schule beteiligt. Der Gemeinderat freut sich über ihr Interesse, auch nach dem Start der neuen Organisation mitzuwirken und wünscht ihr bereits heute viel Erfolg und Befriedigung.

Weiter durfte der Gemeinderat mit grosser Freude die Bewerbungen von fünf Lehrkräften der heutigen Schulen Amsoldingen-Höfen und Stockental zur Kenntnis nehmen und die Bewerberinnen und Bewerber per 1. August 2015 anstellen. Die verbleibenden Vakanzen werden demnächst ordentlich ausgeschrieben. Die Namen aller Lehrkräfte der neuen Schule werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Aus den Kommissionen

Infrastrukturkommission

Nutzung der Feuerwehrmagazine

Die Feuerwehrmagazine in Höfen und Oberstocken werden durch die neue Feuerwehrorganisation Thierachern-Regio benützt. In Oberstocken sind drei Fahrzeuge stationiert. Das Feuerwehrmagazin Niederstocken wurde durch die Feuerwehrangehörigen geräumt. Der Platz steht der Einwohnergemeinde zur Verfügung. Neu wird in Niederstocken das Materiallager der Brunnenmeister sowie das Material- und Fahrzeuglager der Wegmeister sein. Diverses Material wie Weihnachtsbeleuchtung, Werkzeuge, Holz für Gemeindebänkli etc. wird ebenfalls in Niederstocken gelagert.

Kommission „Gebäudebenennung/-nummerierung“

Die Hausnummerierung ist in gewissen Gemeindegebieten nicht optimal, unübersichtlich und stellt insbesondere Besucher regelmässig vor Fragezeichen. Der Gemeinderat hat deshalb – wie an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2014 informiert – eine

Kommission eingesetzt, welche prüfen soll, ob und in welcher Form die Gebäudebenennung und – nummerierung an die heutigen Begebenheiten und Empfehlungen von Bund und Kanton angepasst werden müssen.

Die Kommission hat ihre Arbeit inzwischen aufgenommen und gemeinsam mit den Fachpersonen einen Terminplan ausgearbeitet. Dieser sieht u.a. zwei Mitwirkungsverfahren im ersten und zweiten Quartal 2015 sowie regelmässige Information über den aktuellen Stand des Projekts vor, bei der sich die Bevölkerung einbringen kann. Für die Einführung der neuen Bezeichnungen ist als Stichtag der 1. Juli 2016 geplant. Allfällige unvorhergesehene Zwischenfälle oder Einsprachen/Beschwerden können jedoch zu Verzögerungen führen, weshalb dieser Termin lediglich als Richtwert gilt. Bei Fragen, Anliegen oder Anregungen stehen der Bevölkerung folgende Kontaktpersonen zur Verfügung:

Präsident	Eicher Samuel Telefon 079 656 86 74
Ortsteil Höfen	Stöckli Hans Rudolf Telefon 033 341 29 55
Ortsteil Oberstocken	Graber Stephan Telefon 033 341 16 93
Ortsteil Niederstocken	Schweizer Fritz Telefon 033 341 18 50
Gemeindeschreiber	Blättler Thomas Telefon 033 341 80 12

Aus der Verwaltung

Newsletter der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen

Immer auf dem neusten Stand sein! Wenn Sie dies auch möchten, abonnieren Sie unter www.stocken-hoefen.ch den Newsletter und bleiben Sie stets informiert, was in unserer Gemeinde läuft. Bei Fragen dazu steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Aus den Schulen

Oberstufenschule Thierachern

Liebe Eltern

Hoffentlich sind Sie gut und stressfrei ins neue Jahr gerutscht. Auch wenn ein bisschen verspätet: „Äs guets nöis Jahr“!

An dieser Stelle möchte ich Ihnen für Ihr Vertrauen und Engagement gegenüber der Schule im letzten Jahr danken. Damit die Schülerinnen und Schüler optimal gefördert und gefordert werden können, braucht es die Zusammenarbeit von Schule und Eltern.

Bei Fragen, Unklarheiten oder anderweitigen Anliegen bieten wir weiterhin eine Elternsprechstunde mit der Schulleitung an. Diese findet jeweils (auf Voranmeldung) am ersten Montag im Monat statt. Die genauen Daten und Zeiten entnehmen Sie bitte unserer Website www.os-thierachern.ch.

Spezialwoche / Wintersportlager

Die Spezialwoche beziehungsweise das Wintersportlager findet seit diesem Jahr in der Kalenderwoche 7 statt. Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen werden für ihr Wintersportlager in die Lenk fahren. Alle andern Schülerinnen und Schüler habe ein Spezialprogramm inklusive eines Skitags.

Michael Reber, Schulleitung

Umgestaltung 9. Schuljahr

Lernatelier & Wahlfach

Das 9. Schuljahr stellt vielerorts eine grosse Herausforderung dar. Für die Schülerinnen und Schüler wird oder ist bereits klar, wie es nach der obligatorischen Schulzeit weiter geht, und doch müssen sie noch ein Jahr die Schulbank drücken. Motivation und Ziele fehlen leider oft. Mit der Umgestaltung des 9. Schuljahres möchten wir dem entgegenwirken.

Anfangs Schuljahr mussten die Lernenden diverse Onlinetests ausfüllen, die ihnen ihre Kompetenzen,

aber auch ihre Lücken aufzeigten. Jeden Montagmorgen findet nun das Lernatelier statt, in dem die Schülerinnen und Schüler individuell arbeiten. Lücken sollen gefüllt werden, so dass sie im Sommer für den Einstieg ins Berufsleben gewappnet sind.

Normalerweise beginnt das Atelier mit einer Planungsphase, in der die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lerntagebuch festhalten, an was sie in den kommenden zwei Wochen arbeiten und welche Ziele sie sich setzen. Wenn sie von einer Lehrperson das Okay für ihre Planung erhalten, können sie mit der Arbeit loslegen. Sie sind dann frei wo und für welches Fach sie arbeiten. Ende Vormittag blicken sie zurück und überprüfen, ob sie ihre Ziele erreicht haben.

Das Atelier bietet auch Platz für kleine Projekte. Vor den Weihnachtsferien wurde ein solches zum Thema „Ich bringe mir etwas selber bei“ durchgeführt. Das Resultat wurde auf Video festgehalten und die Erfahrungen und Fortschritte wurden mit einer PowerPoint Präsentation der Klasse vorgestellt.

Ein weiterer Teil der Umgestaltung ist das Wahlfach. Vier Angebote standen zur Auswahl, zwei müssen besucht werden (Semesterweise). So wird nun am Dienstagmorgen in aller Frühe für den Pausenkiosk gebacken, Werkarbeiten werden hergestellt, einige Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in die Wirtschaftskunde und wieder andere trainieren ihre Ausdauer, um im Frühling am GP-Bern teilzunehmen.

Auch für die unterrichtenden Lehrpersonen ist vieles neu und die Umgestaltung in einer Probephase. Wir hoffen sehr, dass sich unsere Bemühungen bewähren und wir das Projekt „Umgestaltung“ nach und nach optimieren können.

Sarah Mai, Fachlehrerin im „neuen“ 9. Schuljahr

Besuch der Ausstellung „GELD - Jenseits von Gut und Böse“ in Lenzburg Baden im Gold wie Dagobert Duck

Dank der günstigen SBB-Tageskarten war es möglich, eine Ausstellung im Aargau zum Thema Geld zu

besuchen und so das Wahlfach „Wirtschaftskunde“ vor Weihnachten abzurunden.

Die SchülerInnen wurden auf dem Rundgang im Stapferhaus in Lenzburg eingeladen, sich Gedanken darüber zu machen, was Geld für sie bedeutet, welcher Geldtyp sie sind, welche Werte ihnen wichtig sind. Dabei wurde klar, dass sich nicht alles kaufen lässt und Wert und Preis nicht identisch sind.

Sie reflektierten die Frage, ob es die Gier ist, die den Wirtschaftskreislauf antreibt, und konnten zu diesem Zweck einer fiktiven Diskussionsrunde zwischen Aristoteles, Cicero,

T. von Aquin, Luther, Voltaire, A. Smith, T. Keynes und M. Friedman zuhören. Der Schlagabtausch war witzig und fintenreich. Anschliessend an diese Jahrtausende alte Debatte schritten die Schülerinnen zu Bankomaten, an denen sie durch Beantworten von Fragen ihre Einstellung zur Gier in den Computer einspielen. Die Resultate leuchteten im unteren Bereich der Ausstellung als Säulendiagramm auf Bildschirmen auf.



Der Rundgang im Erdgeschoss der Ausstellung ist als dreischiffige Kirche gestaltet, wobei im Altar das BIP als neuer Gott aufleuchtet. Kniert man sich in die Kirchenbänke, ertönen Wirtschaftsnachrichten. Die Seitenaltäre gehen Fragen nach wie Geld als Motivationsmittel, als Garant für Freiheit und Macht, als Möglichkeit, in Sicherheit zu leben, als Mass für Wohlstand, als Liebesbeweis usw.

Zum Abschluss gab es das Bad im Gold, 4 Millionen Fünfrappenstücke bereiteten eine kalte goldene Badewanne, in die wir uns gerne stürzten.

H. Mürger S., Fachlehrerin OS Thierachern

Frühlingsmärit in Höfen

Samstag, 21. März 2015, 10:00 bis 17:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Höfen

Ostergestecke, Dekorationsmaterial, Ostereier, Handarbeitsarbeiten, Kärtli, Pflegeprodukte, Bastelarbeiten, Lebensmittel... alles soll Platz haben!

Für den kleinen Hunger und für den Durst bietet der Frauenverein eine Imbissecke mit Kaffee, Kuchen, Getränken, Brot und Würstli an.

Wir freuen uns jetzt schon auf ein vielfältiges Angebot und viele Besucher!

Frauenverein Höfen

Konzert und Theater der Musikgesellschaft Höfen

Freitag, 27. März 2015, 20:00 Uhr
Samstag, 28. März 2015, 20:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Höfen

Die Musikgesellschaft Höfen lädt zum alljährlichen Konzert und Theater. Sowohl die musikalischen Darbietungen als auch das Theater in zwei Akten mit dem Namen „Dr vertuschet Sohn“ garantieren beste Unterhaltung.

Die Musikgesellschaft freut sich über zahlreiche Besucher.

Einladung

Zur Jubiläumsausstellung 300 Jahre Kanderdurchstich

Dienstag, 31. März 2015 20 Uhr im Gemeindehaus Reutigen

im Ausstellungsraum 1. Stock

Die Zeit davor

Vor 1700 hatten Kander und Simme sich noch kein so tiefes Tal gefressen. Im Kapf und im Hani gelangte man ebenen Fusses ans Wasser. Es floss durch das Grien hinunter, durch Allmendingen, Thierachern und mündete bei Uttigen in die Aare. Bei länger andauerndem Regenfall gab es in den genannten Dörfern katastrophale Überschwemmungen. Um diesem Zustand abzuhelfen kam man auf den Gedanken, die Kander in den Thunersee zu leiten.

Ableitung der Kander in den Thunersee 1711 – 1714

Die aufwändig erstellte Ausstellung wurde bereits an verschiedenen Orten gezeigt. Auf grossformatigen Ausstellungstafeln werden die unhaltbare Situation vor der Flussableitung, die mühevollen Grabarbeiten sowie deren Folgen bis in die heutige Zeit dargestellt. Wir zeigen Ihnen, wie die Bevölkerung unserer Region seit Jahrhunderten den Kampf gegen das Wasser führte und ihren Anteil am Projekt leistete.

Herr Guntram Knauer vom Verein 300 Jahre Kanderdurchstich wird uns darüber berichten und uns mit einer Bildpräsentation in diese Zeit zurückversetzen.

Dauer ca. 1 Stunde danach bleibt genügend Zeit auch Fragen zu beantworten.

Wir hoffen auf viele Interessierte an dieser einmaligen Geschichte aus unserer Region.

Frauenverein

Reutigen - Stocken

Tra-tra-trallalla, dr Chaschperli isch wider da!

Am **Samstag, den 2. Mai, um 14.00 Uhr**, führt die Kasperlibühne «Silberfade» im Schulhaus Niederstocken das Kasperlistück **«s'liebe Häxli Wendula»** auf.

Eintritt Fr. 5.– pro Person.

Gründung des Vereins „Pro Ruine Jagdburg“

Liebe Freunde der Ruine Jagdburg

Am 21. März 2015 wollen wir zur bereits länger angekündigten Gründung des Vereins Pro Ruine Jagdburg schreiten. Er wird in ganz unterschiedlichen Bereichen den seit Dezember 2012 eingesetzten Stiftungsrat der Stiftung Ruine Jagdburg unterstützen. Wir, die Stiftungsräte Aeschlimann Margrit, Baeriswyl Armand, Baur Hans Jörg, Kernen Stephan und Schär Matthias wären froh um die tatkräftige Hilfe von interessierten und engagierten Vereinsmitgliedern, welchen die Erhaltung der Ruine Jagdburg am Herzen liegt.

Gründung des Vereins Pro Ruine Jagdburg

Samstag, 21. März 2015

- um 17:15 Uhr vor dem Höfen-Treff in Höfen für „Wandervögel“ inkl. Begehung der Burgruine mit kompetenten Infos zur Burg und zur Renovation,
- um 19:30 Uhr: Vereinsgründung im Mehrzweckraum Schulhaus Niederstocken

(eventuell Auto in Niederstocken beim Schulhaus parkieren und mit ÖV mit 17-Uhr-Bus nach Höfen zum Ausgangspunkt der Wanderung fahren; oder nach der Vereinsgründung zurück nach Höfen oder Oberstocken wandern)

Wir sind froh um eine kurze Anmeldung auf die E-Mail-Adresse pro-jagdburg@gmx.ch mit der Angabe von Name, Vorname und Anzahl der Teilnehmenden.

Mit freundlichen Grüssen

Matthias Schär

Stiftungsratspräsident Stiftung Ruine Jagdburg



Einige Informationen aus der bald erscheinenden Broschüre zur Ruine Jagdburg:

„Hoch über dem Stockental thront seit Jahrhunderten die Burg Stocken, auch Jagdburg genannt. Sie ist eines der mittelalterlichen Kulturdenkmäler des Oberlandes und von grosser Bedeutung für die regionale Geschichte. Die Burg, welche um 1300 entstand, ist seit langer Zeit eine Ruine, kaum mehr sichtbar und hinter der wuchernden Vegetation versteckt. Sie ist in einem erbärmlichen Zustand und akut vom Einsturz bedroht.

Der Archäologische Dienst des Kantons Bern, der von Gesetzes wegen für die Erhaltung und Pflege von Burgruinen zuständig ist, hat dies vor einiger Zeit erkannt und Notsicherungen vorgenommen. Darüber hinaus hat er gemeinsam mit der Besitzerin, Frau Dr. med. Hegner-von Stockar nach Lösungen gesucht. Dank ihrem grosszügigen Entgegenkommen war es nun möglich, Ende 2012 die Stiftung „Jagdburg – Burg Stocken“ zu gründen und die Ruine samt zugehöriger Parzelle in eine Stiftung zu überführen. Die Stiftung erhielt den Auftrag, die Burgruine nachhaltig zu sanieren. Sie soll wieder an das Berner Wanderwegnetz angeschlossen und mit einer Feuerstelle ausgestattet werden – eine grosse Aufgabe!

Das Sanierungskonzept sieht vor:

- A) Sanierung Wohnturm: Dauer: 1 - 2 Saisons; Mauerfläche: ca. 450 m²; Kosten: Fr. 750'000.00
- B) Sanierung der ganzen Anlage: Dauer: 3 - 5 Saisons; Mauerfläche: ca. 1250 m²; Kosten: ca. Fr. 1.8 Millionen

Das Know-How kommt vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern, der in den letzten Jahren mehrere Burgruinen saniert und grosse Erfahrung in der technischen und organisatorischen Durchführung solcher Arbeiten hat.

Kostenverteilung: Der Archäologische Dienst des Kantons würde Fr. 256'000.00, das Bundesamt für Kultur Fr. 360'000.00 und der Lotteriefonds den grossen Betrag von Fr. 900'000.00 beisteuern. Der Stiftung verbleiben für die totale Sanierung Fr. 285'000.00, welche sie mit Werbung und Sponsoring beschaffen

muss. Erst nach Sicherstellung dieser Eigenkosten kann mit den Arbeiten am Objekt begonnen werden! - „Jeder Franken zählt“

Mit direktem Blick auf die Ruine Jagdburg wird in Niederstocken im Frühling 2015 der Verein „Pro Ruine Jagdburg“ ins Leben gerufen. Interessierte Retter/Ritter können aktiv die Stiftung und das Projekt mit Ideen, Muskelkraft und Geld tatkräftig unterstützen. Hier besteht die einmalige Gelegenheit, die eigene Geschichte hautnah zu erleben und zusammen mit Fachleuten einer verfallenen, verwunschenen Ruine neues Leben einzuhauchen. Für Mitglieder besteht die Möglichkeit, hinter die Kulissen von Sanierungsarbeiten zu blicken und den Spezialisten vom archäologischen Dienst über die Schultern zu schauen.

Die Ruine als schöne Anlage herzurichten und der Öffentlichkeit zur Nutzung zu übergeben, das soll Sinn und Zweck von Stiftung und Verein sein.

Kontakt: pro-jagdburg@gmx.ch,
Matthias Schär, 3631 Höfen, 033 222 16 13
Konto: Raiffeisenbank Gürbe, Dorfstr. 11, 3123 Belp
Vermerk: Stiftung Ruine Jagdburg, 3018 Bern
IBAN: CH04 8009 8000 0064 9418 0

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt!

Dies und jenes

Herzlichen Glückwunsch!

Wyss Arnold aus Höfen, momentan im Pflegeheim Berntor in Thun, durfte am 18. Januar 2015 seinen 85. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft!

Kadaversammelstelle Burgholz

Die Gemeinde Diemtigen informiert, dass die Kleintierklappe bei der Kadaversammelstelle im Burgholz ab sofort geschlossen ist. Die Neuerung sowie die Natelnummer des neuen Abwärts, Herr Martin Mühlematter, 079 455 08 36, wurde an der Türe mittels einem Plakat angeschlagen. Diese Massnahme wurde ergriffen,

weil einige wenige Personen ohne zu bezahlen wiederholt Schlachtabfälle entsorgt haben. Sollte diese Massnahme zu Problemen führen, ist die Gemeinde Diemtigen gerne bereit, den Entscheid wieder zu überdenken.

Defibrillatoren in Stocken-Höfen

Die Einwohnergemeinde Stocken-Höfen verfügt über zwei Defibrillatoren. Ein Standort befindet sich beim Feuerwehrmagazin Niederstocken, aussen neben der Eingangstüre und der zweite in der öffentlichen Toilettenanlage Höfentreff/Mehrzweckgebäude Höfen. **Korrekte Herzmassage kann Leben retten. Jede Minute zählt!**

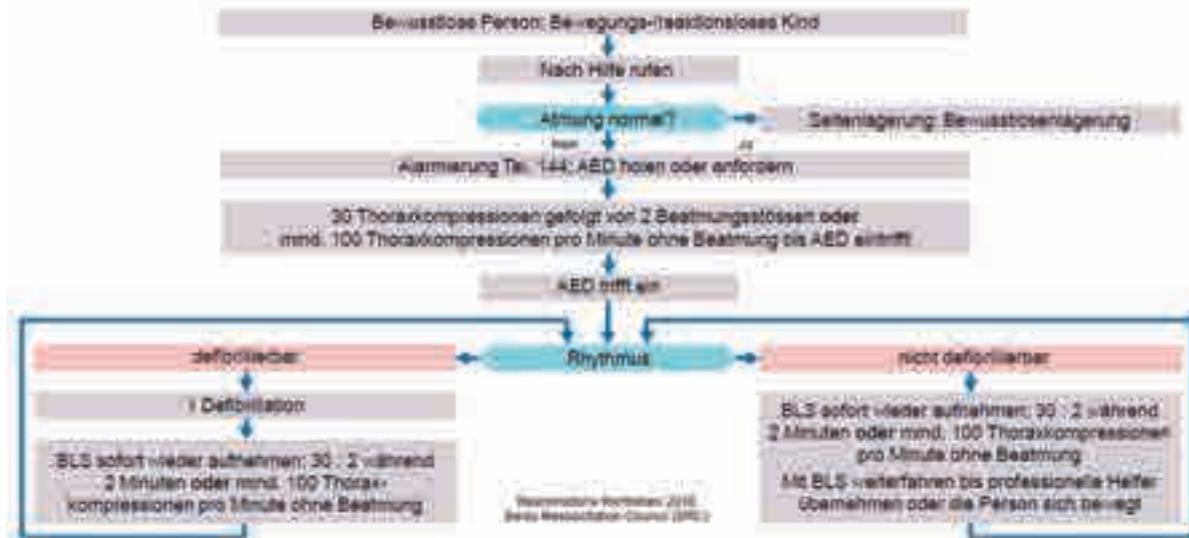


Die wichtigsten Schritte bei der Herz-/Lungenwiederbelebung

1. Übersicht gewinnen und sofort alarmieren. Alarmierung über Tel. Nr. 144. Über diese Nr. wird 1. die Sanität, 2. die Polizei und 3. bei zu langer Anfahrtszeit von Sanität und Polizei – der First Responder aufgeboden. Die Alarmierung muss deshalb vor den Erste-Hilfe-Massnahmen erfolgen, da ein Defibrillator innert 3 – 4 Minuten eingesetzt werden muss. Ein Laien-Defibrillator, wie bei unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt, kann durch jede Person bedient werden.
2. Bergung / Prüfung der Lebenszeichen / Lagerung auf dem Rücken auf harter Unterlage.
3. Beginn der CPR (Herz-/Lungenwiederbelebung) nach dem BLS-AED-Schema (siehe nächste Seite).

Wichtig: Defibrillation ersetzt die Herzmassage nicht! Der Samariterverein Amsoldingen bietet entsprechende Kurse an: Reanimationskurs, Nothilfekurs, etc.

BLS-AED-Schema



Tulpen, die beliebten Frühlingsboten

Tulpen sind die wohl bekanntesten und beliebtesten Frühlingsboten. Kaum ein Frühlingsstrauss kommt ohne bunte Tulpen aus. Im Garten bevorzugt die pflegeleichte Zwiebelblume einen sonnigen Standort.

Die Tulpe ist die Frühlingsblume schlechthin. Sie stellt an die Pflege keine grossen Ansprüche. Am besten wachsen Tulpen in einem sonnigen und durchlässigen Gartenbeet mit nährstoffreichem Boden. Staunässe und dauerfeuchte Erde vertragen sie schlecht. Sie sollten deshalb nicht mit zuviel Wasser versorgt werden. Auch Düngergaben sind in der Regel nicht nötig.

Tulpen richtig pflanzen

Sind die Blüten verblüht, wird vorerst nur die welke Blüte weggeschnitten. Stängel und Blätter bleiben stehen bis sie vertrocknet sind. Nur so kann sich die Zwiebel in der Erde mit Nährstoffen und Wasser versorgen. Dies ist wichtig, damit die Tulpenzwiebel im nächsten Jahr wieder eine Blüte entwickeln kann. Tulpenzwiebeln können in der Regel nach der Blüte in der Erde verbleiben. Manchen Arten bekommt es jedoch besser, wenn sie ausgegraben, nach verschiedenen Grössen sortiert und sofort neu gepflanzt werden. Die beste Pflanzzeit ist von September bis November. Die Zwiebeln kommen 5 bis 10 cm tief in Gruppen von fünf und mehr Stück in den Boden. Wenn die Blüte nachlässt oder ausbleibt, sollten die Tulpenzwiebeln durch neue ersetzt werden.

Farbakzente setzen

Mit Tulpen lassen sich im Garten farbenprächtige Effekte erzielen. Insbesondere unter Sträuchern und Gehölzen oder im Staudenbeet, wenn die Frühlingsblumen in Gruppen von fünf und mehr Zwiebeln gepflanzt werden. Wer Sorten mit unterschiedlichem Blühzeitpunkt wählt, verlängert zudem die Blütenpracht. Kombiniert werden frühblühende, mittelfrühe und später blühende Sorten. Tulpenzwiebeln lassen sich auch in Schalen, Gefässe oder in Blumentöpfe pflanzen.

So hält der Tulpenstrauss länger

Damit Tulpen in der Vase gut halten, sollten die Stängel vor dem Einstellen gerade angeschnitten werden (nicht schrägt wie zum Beispiel bei Rosen und anderen Schnittblumen). Wichtig ist auch, dass möglichst viele Blätter entfernt werden und diese nicht im Wasser stehen. Zudem verlängert regelmässiges Wechseln des Wassers (am besten täglich) die Haltbarkeit, dabei werden die Tulpen wiederum wie oben beschrieben neu angeschnitten. Die Haltbarkeit wird auch verlängert, wenn ein Frischhaltemittel ins Wasser gegeben wird (dieses Mittel wird meist beim Kauf eines Tulpenstrausse im Fachgeschäft mitgegeben).

Text: www.hausinfo.ch





Fotowettbewerb

„Was der Frühling nicht säte, kann der Sommer nicht reifen, der Herbst nicht ernten, der Winter nicht genießen.“ – Sprichwort von Johann G. von Herder

Immer wieder faszinieren die Schönheit, die Bedeutung, die Stimmungen und Farben der vier Jahreszeiten. Um diese Impressionen miteinander teilen und gleichzeitig unsere Gemeinde besser kennenlernen zu können, laden wir euch alle ein, solche Momente unter dem Motto

„Jahreszeiten in Stocken-Höfen“

mit der Kamera einzufangen und an unserem Fotowettbewerb teilzunehmen. Gefragt sind Fotos, welche unsere Gemeinde in all ihren Facetten zeigen: das Leben in der Gemeinde, die typische und unverwechselbare Landschaft, faszinierende Stimmungen, Menschen, Brauchtum und Vieles mehr.

Alle Interessierten können im kommenden Jahr **laufend aktuelle Bilder** aus den vier Jahreszeiten bei der Gemeindeverwaltung einreichen. Eine Auswahl der Bilder wird auf der Homepage und in die jeweils aktuelle Ausgabe der *Stocken-Höfen Zytig* einfließen und die Fotografin bzw. der Fotograf namentlich erwähnt.

Im Dezember 2015 bewertet eine Jury die eingegangenen Fotoaufnahmen. Die Teilnehmerin oder der Teilnehmer mit den besten Bildern erhält **zwei Gutscheine für einen Sonntagsbrunch auf dem Stockhorn** im Wert von rund Fr. 140.00.

Rechtliche Hinweise

Das Urheberrecht der Bilddaten bleibt beim Fotografen. Die Gemeinde erhält das Recht, die prämierten Bilder für Werbezwecke zu verwenden und zu veröffentlichen. Die Bildautoren sind dafür verantwortlich, dass allenfalls abgebildete und erkennbare Personen das ausdrückliche Recht zur Veröffentlichung der Aufnahme erteilt haben.

Bei Fragen oder für weitere Informationen können Sie sich gerne an die Gemeindeverwaltung wenden.

Wir freuen uns auf Ihre Bilder!



Einwohnergemeinde

Stocken-Höfen

Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen

Bachmatte 60

3632 Oberstocken

Telefon 033 341 80 10

gemeinde@stocken-hoefen.ch

www.stocken-hoefen.ch

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag

09:00-12:00 14:00-17:00

Mittwoch / Freitag

Geschlossen